DER BAUMEISTER

HERAUSGEBER: PROF. Dr.-ING. e.h. HERMANN JANSEN, Arch., BERLIN, ∴∴∴ und STADTBAUAMTMANN ∴∴∴ S. LANGENBERGER, Arch., MÜNCHEN

MONATSHEFTE FÜR ARCHITEKTUR UND BAUPRAXIS

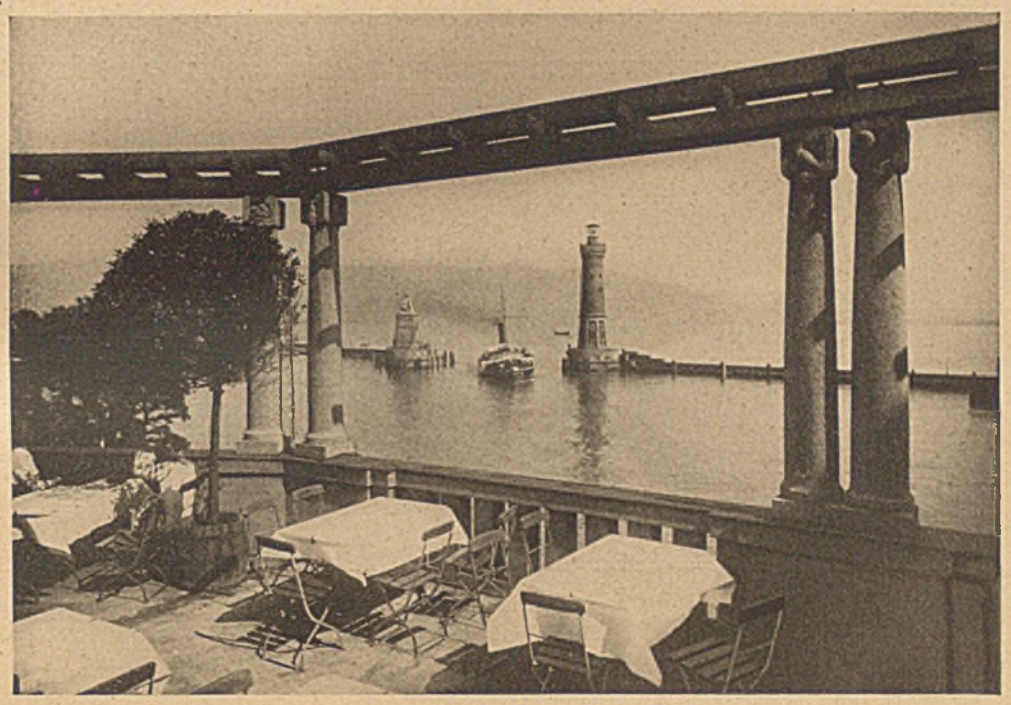
VERLAG UND EXPEDITION: GEORG D. W. CALLWEY MÜNCHEN, FINKENSTRASSE 2, UND BERLIN W. 57, KURFÜRSTENSTRASSE 8

ALLE ZUSENDUNGEN AN DEN VERLAG VON GEORG D. W. CALLWEY IN MÜNCHEN FINKENSTRASSE 2

XXI. JAHRGANG | MÄRZ 1923 | HEFT 3

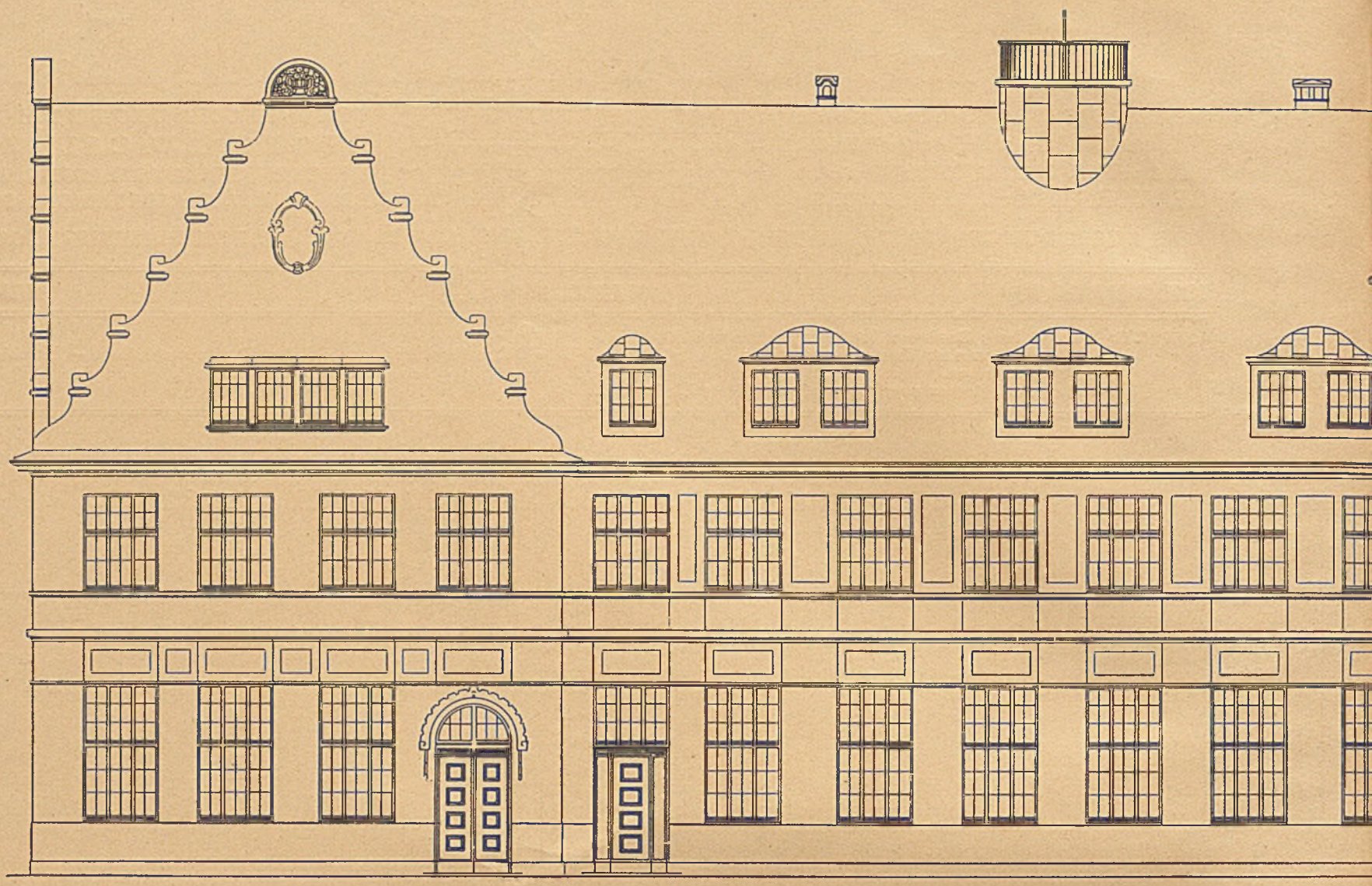
INHALT: Hauptblatt: Das neue Bahnhofsgebäude in Lindau i. B.
Beilage: Das neue Empfangsgebäude im Bahnhof Lindau i. B. — Bücherbesprechungen. — Offene Preisausschreiben. — Entschiedene Preisausschreiben.
Tafeln: 11/16: Das neue Bahnhofsgebäude in Lindau i. B.

Das neue Bahnhofsgebäude in Lindau im Bodensee.

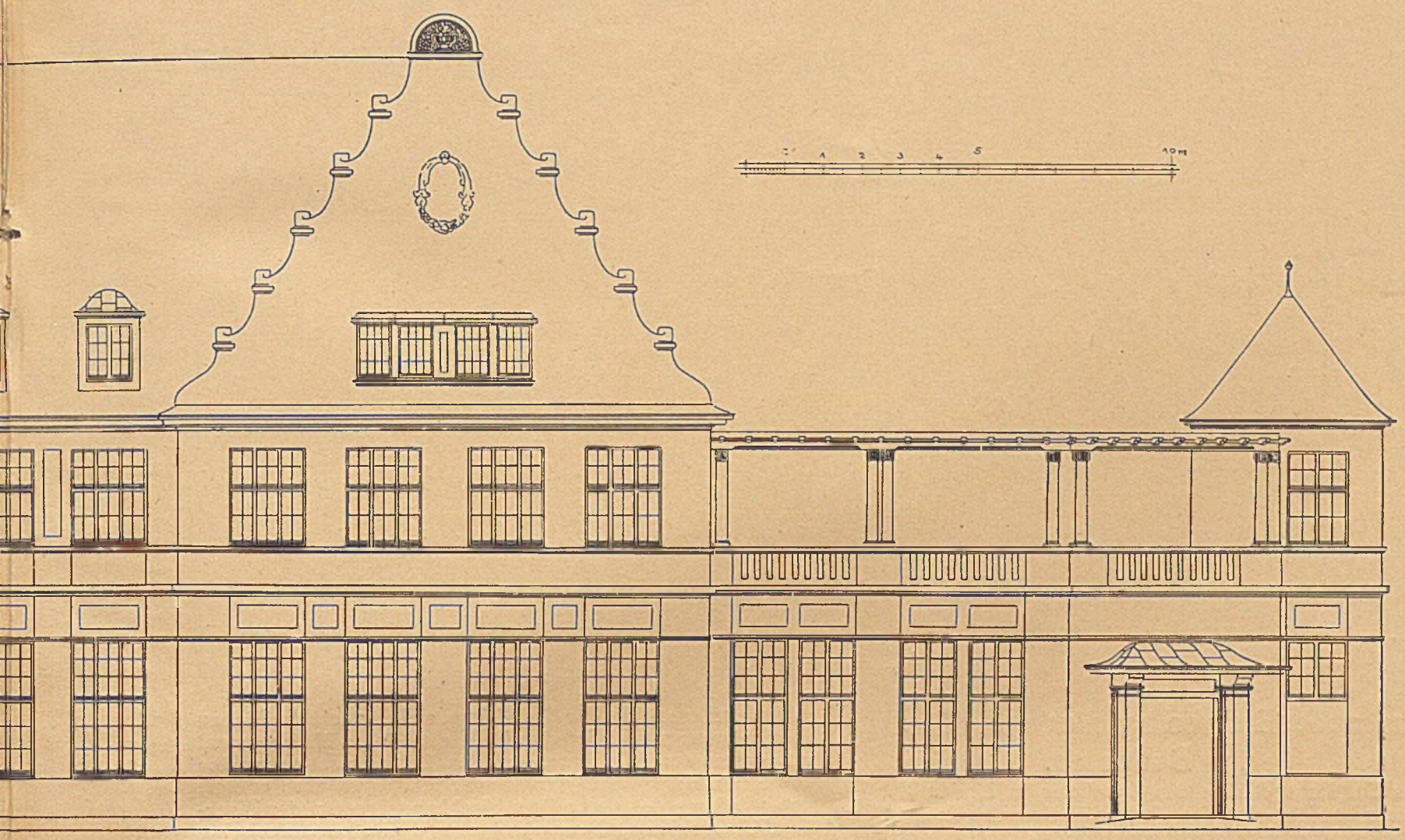


Blick auf die Hafeneinfahrt.

Gesamtansicht.



Schalterhalle.



Ansicht.

Wirtschaftsraum für Sommerbetrieb.

Wartesaal III. Klasse.

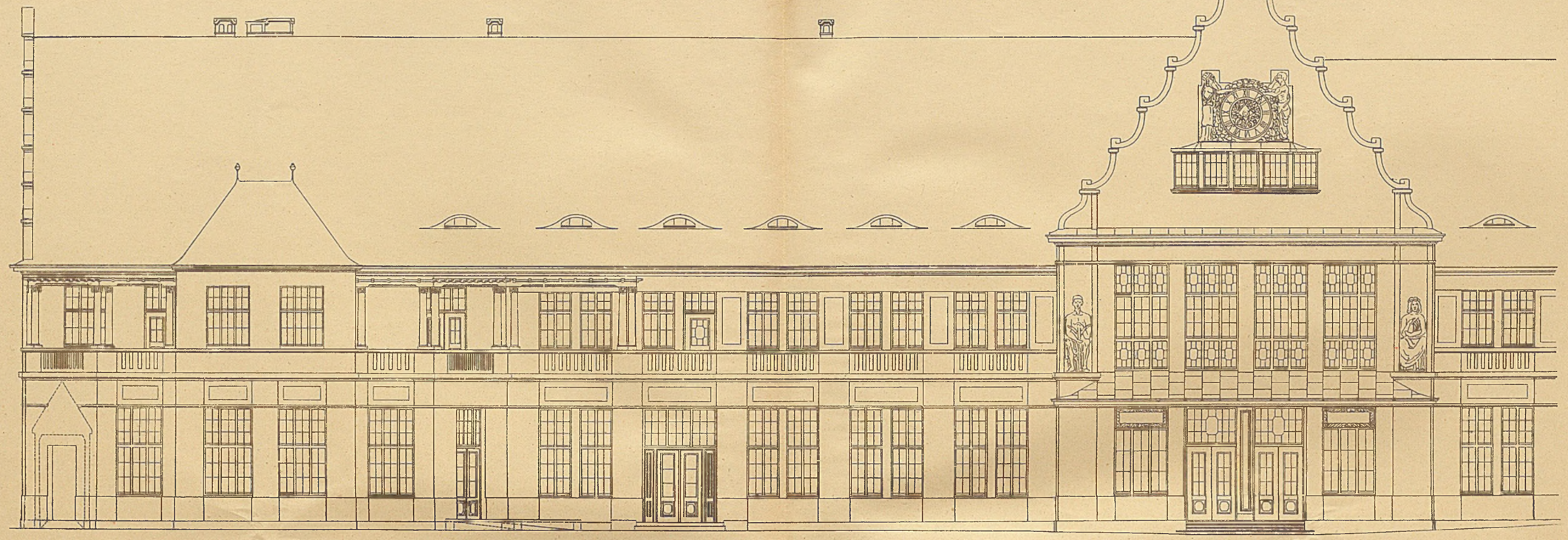
Das neue Bahnhofsgebäude in Lindau im Bodensee.

Das Empfangsgebäude des Bahnhofes in Lindau hat besonderen Betriebs- und Verkehrsverhältnissen zu entsprechen, wie sie aus der eigenartigen Ortslage und dem stetig zunehmenden internationalen Grenzverkehr in dieser reizvollen Inselstadt sich ergeben. Der Neubau wurde bereits Ende 1913 begonnen, konnte aber erst im vergangenen Jahre vollendet werden, da mangels genügender Arbeitskräfte während der Kriegsjahre die Bauarbeiten ruhen mussten. Bei der Ausführung der Bauanlage war auf einen zuweilen sehr hohen Seewasserstand Rücksicht zu nehmen, der eine besonders sorgfältige Abdichtung des Kellermauerwerkes erforderte. Der Neubau trägt der bedeutsamen Lage der Stadt als Eingangspforte des Reiches und internationalem Verkehrsplatz hinsichtlich der äusseren Erscheinung wie auch der Innenräume bezüglich Zahl und Abmessung vollauf Rechnung. Das Aeussere stellt sich als ein wirksam gestalteter Putzbau dar mit gut abgewogenen Verhältnissen in der Gliederung der Baumassen und teilweiser Hausteinarchitektur. Einzelne Bauteile haben plastischen Steinschmuck erhalten. Gegen die Stadtseite tritt der Schalterhallenbau als wuchtige Baumasse in die Erscheinung. Senkrecht dazu erstreckt sich gegen Norden der langgezogene Gepäck- und Zollhallenbau und diesem entgegengesetzt die Hauptmasse des Gebäudes, in einem unregelmässigen Viereck einen geräumigen Hof umfassend. An der Westseite der hakenförmig gruppierten Bauanlage befindet sich ein hallenartiger, überdeckter und mit Oberlichten versehener Kopfbahnsteig und von diesem aus nördlich verlaufend ein Längs- und drei Zwischenbahnsteige, welche mit einstieligen Dächern überdeckt sind. Die Ausführung der Bahnsteigüberdachungen erfolgte in Holzkonstruktion nach dem System Cabröl. Besondere Erwähnung verdient hier die gefällige Form der Binder, die durch einen schlanken bogenförmigen Uebergang der Untergurten in die Binderfüsse erzielt ist. Diese sind mit kräftigem Eisen armiert und ausserdem mit U-Eisen in die schweren Betonklötze verankert. Den Plänen für die Bauanlage waren Grundrißskizzen 1 : 200 zugrunde gelegt, die das Ergebnis mehrfacher Besprechungen des früheren Hochbaureferenten der Eisenbahndirektion Augsburg, Oberregierungsrat Fischer mit den zuständigen bayerischen und österreichischen Bahn- und Zollbehörden darstellten. Diese Skizzen bildeten weiterhin die Grundlage für ein generelles Skizzenprojekt. Die baureife Durcharbeitung der Grundrisse, wobei noch der Einbau von Wohnungen und Unterkunftsräumen für das Wirtspersonal vorgesehen werden musste, die Herstellung der Fassadenpläne sowie sämtlicher Werk- und Einzelzeichnungen usw. erfolgte unter Leitung des derzeitigen Hochbaureferenten der Direktion, Oberregierungsbaurat Heilmann, dem als künstlerischer Mitarbeiter der Eisenbahnamtmann Sautter und als technische Kraft der Eisenbahningenieur Kaiser zur Seite standen.

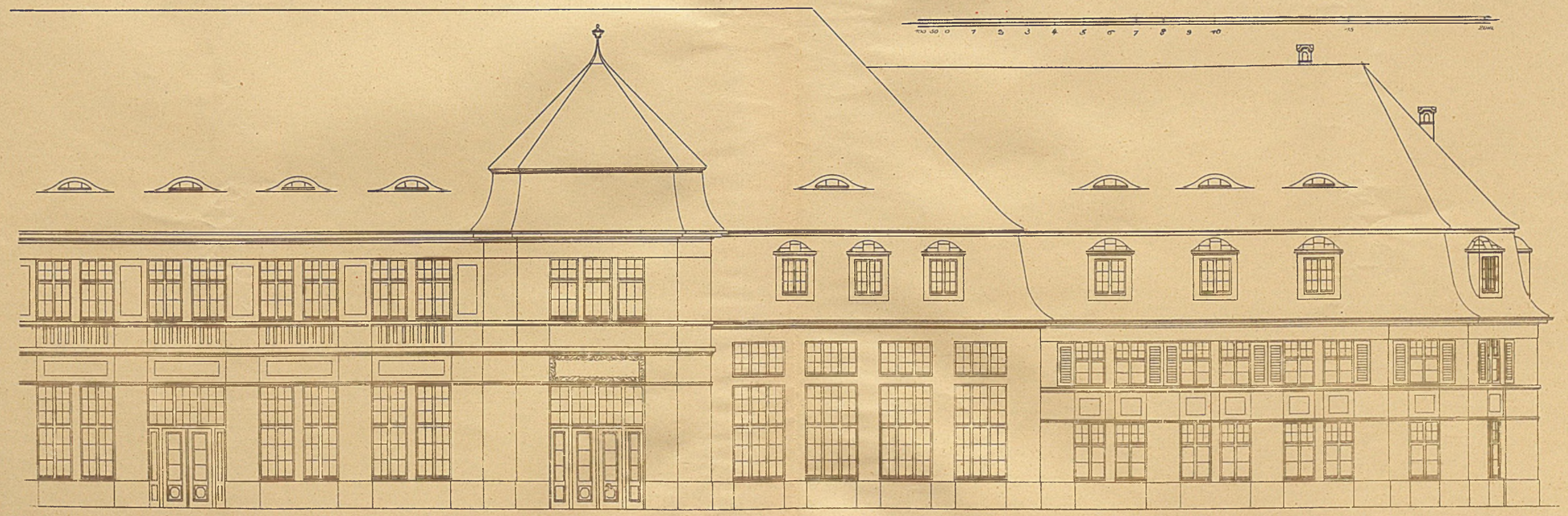
Mittelbau.

Verlag: Georg D. W. Callwey in München. — Redigiert unter Verantwortlichkeit des Verlegers. — Druck: Kastner & Callwey in München.

DAS NEUE BAHNHOFSGEBÄUDE IN LINDAU i. B.

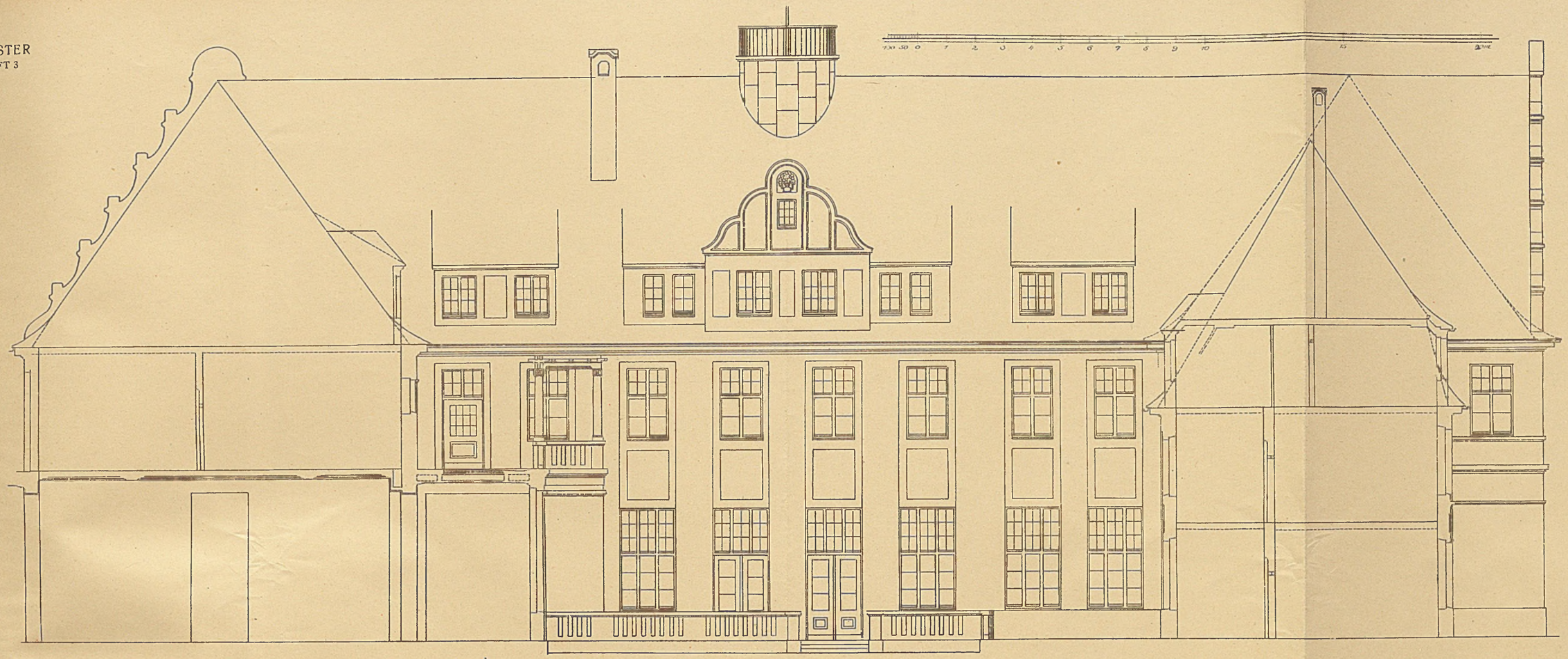


OSTANSICHT — SÜDLICHER TEIL

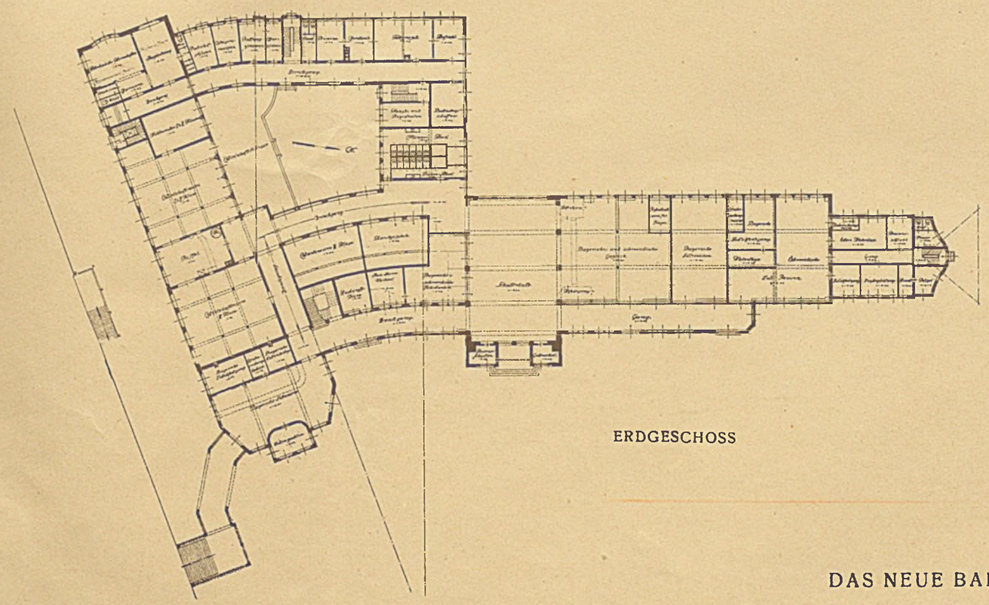


OSTANSICHT — NÖRDLICHER TEIL

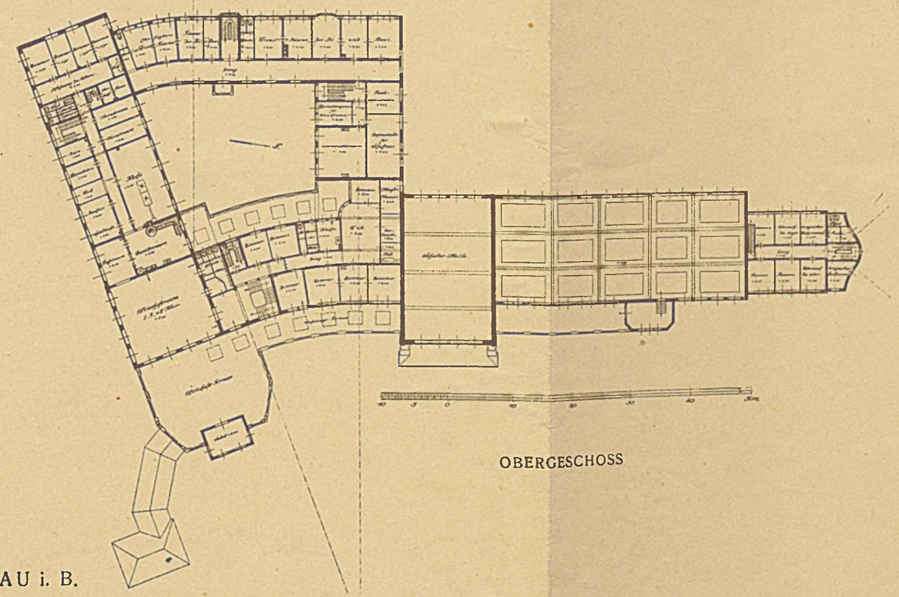
VERLAG VON GEORG D. W. CALLWEY, MÜNCHEN



HOFANSICHT GEGEN SÜDEN



ERDGESCHOSS

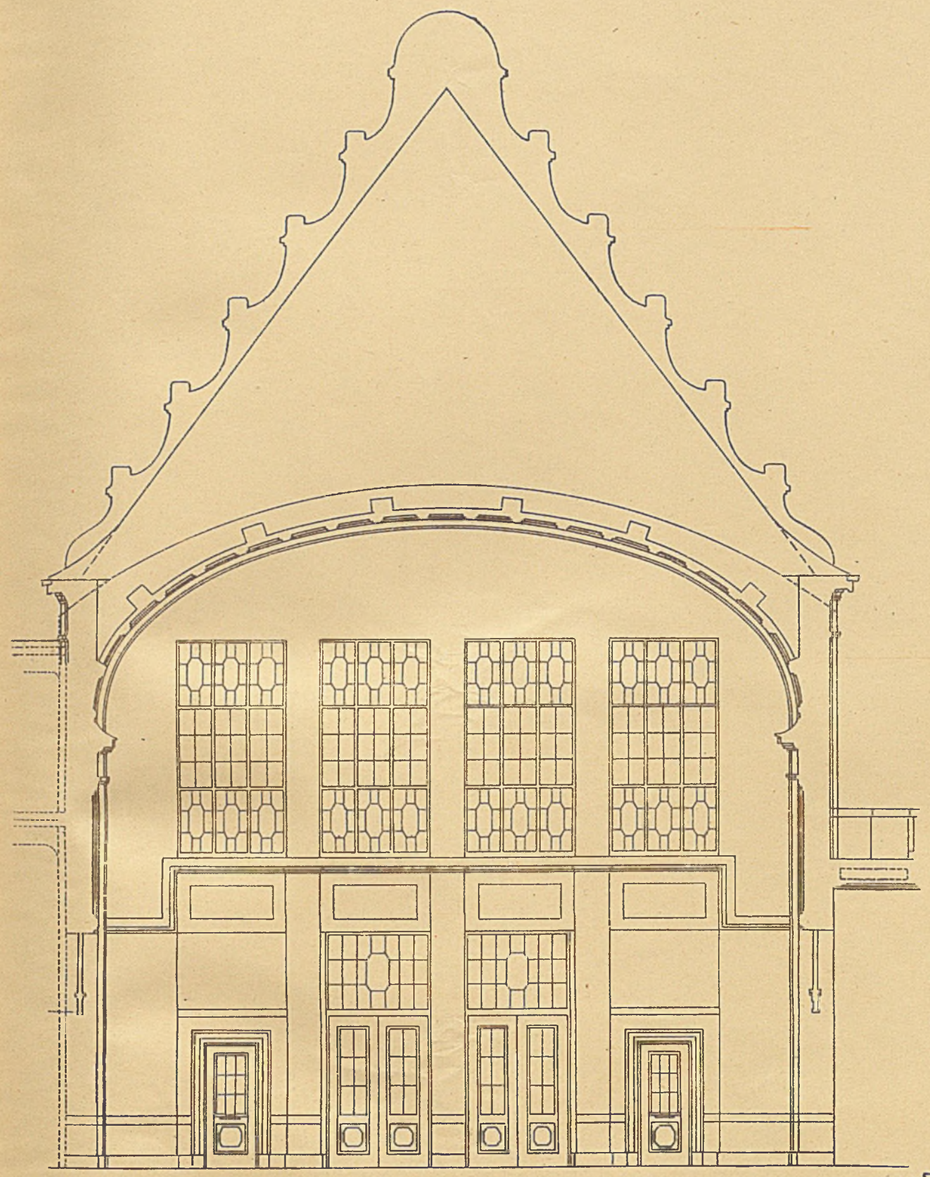


OBERGESCHOSS

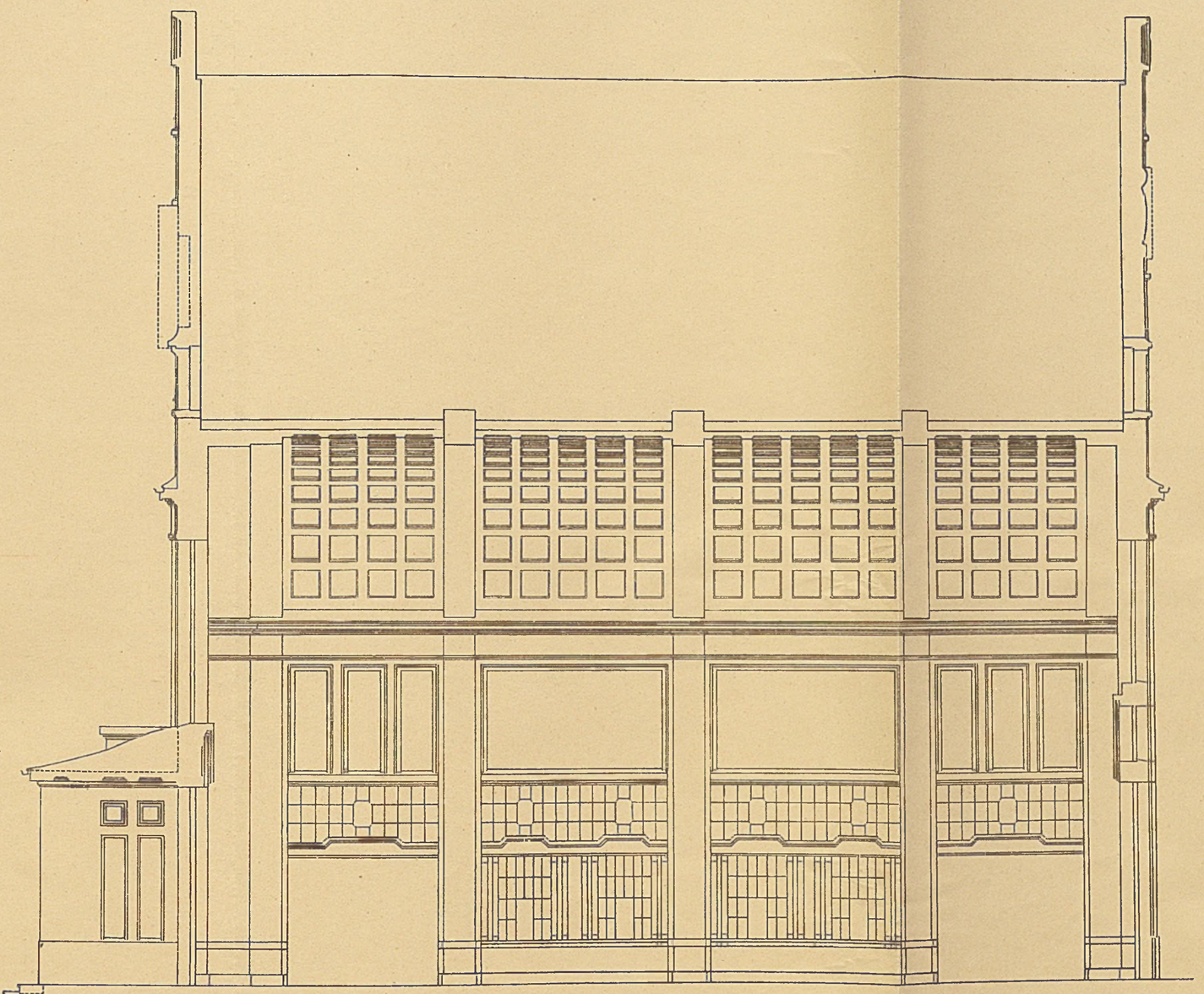
DAS NEUE BAHNHOFSGEBÄUDE IN LINDAU i. B.

VERLAG VON GEORG D.W. CALLWEY, MÜNCHEN

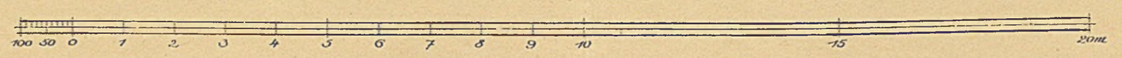
DAS NEUE BAHNHOFSGEBÄUDE IN LINDAU i. B.



QUERSCHNITT MIT DER STIRNANSICHT GEGEN DIE STADTSEITE



LÄNGENSCHNITT MIT DER ANSICHT GEGEN DIE SEESEITE



VERLAG VON GEORG D.W. CALLWEY, MÜNCHEN